

Schöner wohnen in Marzahn

MARZAHN: Grundstein für das Wohnungsbauprojekt „Konnekt“ im Georg-Knorr-Park mit 1600 neuen Wohnungen

von Christian Sell

Die Grundsteinlegung für das Quartier Konnekt markiert den Beginn eines der größten Bauprojekte der Stadt. Rund 1600 Wohnungen, Gewerbegebäuden und soziale Infrastruktur entstehen in einem weitgehend autofreien und nachhaltig gestalteten Stadtteil.



Das neue Stadtquartier Quartier „Konnekt“ ist eines der größten Bauprojekte der Hauptstadt. Es verbindet historische Architektur – wie Backsteinbauten aus der industriellen Vergangenheit – mit modernen Neubauten und einer grünen Gestaltung. Fotos: Hilmer Sattler Architekten 2025

Mit der Grundsteinlegung am 13. Oktober hat offiziell der Bau des Quartiers Konnekt begonnen. Auf einem rund 94 000 Quadratmeter großen Areal am Georg-Knorr-Park entstehen **1600 Wohnungen**, davon 800 mietpreisgebunden, sowie Gewerbegebäuden und soziale Einrichtungen. Das Projekt wird von der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH in Partnerschaft mit den Projektentwicklern LABORGH und Kondor Wessels realisiert.

Die Planungen für das Quartier mit 107 000 Quadratmetern Wohnfläche und 22 000 Quadratmetern Gewerbegebäuden zeichnen sich durch die Verknüpfung altherwürdiger Architektur mit modernen Neubauten aus. Historische Backsteinbauten der ehemali-

gen Industriefläche am S-Bahnhof Marzahn werden von Architekturbüros wie David Chipperfield Architects in die neuen Strukturen eingebettet. Das neue Viertel soll Wohnraum für etwa 3500 Menschen bieten, darunter Studierende, Auszubildende und Senioren in 340 kleineren Wohnungen.

Das Areal am S-Bahnhof Marzahn zählt zu den sogenannten neuen Stadtquartieren, mit denen der Senat nun ein Ausrufezeichen im Kampf gegen die Wohnungsnot setzen will. So stellte Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner denn auch die Bedeutung des Bauprojekts für die wach-

sende Hauptstadt bei der Grundsteinlegung heraus: „Das ist ein starkes Signal für eine wachsende und zukunftsorientierte Metropole wie Berlin. Unsere Stadt braucht mehr solcher Projekte“, erklärt Wegner und hebt die Partnerschaft zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft hervor. Der Senator für Stadtentwicklung, Christian Gaebler, sieht im Quartier Konnekt einen weiteren Baustein der Berliner Wohnbauoffensive. „Mit dem ersten Bauabschnitt mit 270 Wohneinheiten geht im Georg-Knorr-Park ein weiteres unserer 24 neuen Stadtquartiere in die konkrete Umsetzung“, sagte Gaebler.

Das Projekt setzt auf Nachhaltigkeit. Eine nahezu CO₂-neutrale Energieversorgung mit Photovoltaikanlagen auf den Dächern, Wärmepumpen und einem regenerativen Wärmesystem wird geschaffen. Die Verkehrsinfrastruktur des Quartiers ist weitgehend **autofrei** und durch eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr geprägt. Fahrradstellplätze und grüne Innenhöfe vervollständigen das Konzept.

Neben bezahlbarem Wohnraum und sozialer Infrastruktur umfasst das Areal auch ein Jugendfreizeit- und Nachbarschaftszentrum sowie den Bau

einer Kindertagesstätte. Darüber hinaus werden 138 Grundschoßplätze über das Berliner Modell finanziert. Eine geplante Ausstellung wird die vom Denkmalschutz begleiteten Erinnerungen an die industrielle Vergangenheit und die Zeit der Zwangsarbeit auf dem Gelände beleuchten.

Florian Lanz, Geschäftsführer der LABORGH Investment GmbH, hebt hervor, dass das Projekt immense Vorarbeit erfordert habe. „Unser Ziel war es von Anfang an, ein Quartier zu entwickeln, das den Charakter des Ortes wahrt und gleichzeitig echten Mehrwert für die Stadt schafft.“